

Einsatzübung – Mayday Lage



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder + 1 Maschinist + 1 Gruppenführer



7 Personen



- Löschfahrzeug
- Nebelmaschine
- Flammendarstellung
- Übungsgebäude
- Sperrscheibe für das Strahlrohr, um eine Wasserabgabe zu verhindern

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- erkennen in konkreten Einsatzszenarien Gefahren an der Einsatzstelle im Löscheinsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und in Absprache mit dem Einheitsführer die Schutzausrüstung an.
- wenden die Grundsätze der Einsatzstellenhygiene an.
- führen ein Schlauchmanagement ab dem Verteiler zur Unterstützung der Trupps im Innenangriff oder für sich selbst durch.
- setzen den Verteiler und bauen einen Löschangriff mit C-Rohr auf.
- bringen einen mobilen Rauchverschluss in Stellung.
- bringen Be- und Entlüftungsgeräte in Stellung und bedienen diese.
- rüsten sich als Sicherheitstrupp aus.
- retten eine verunglückte Einsatzkraft als Sicherheitstrupp aus dem Gefahrenbereich.
- orientieren sich in Gebäuden mit Hilfe der Wärmebildkamera.



- führen eine Innenbrandbekämpfung (Rauchkühlung, Raumkühlung und direkte Brandbekämpfung) unter Atemschutz durch.
- führen die Atemschutzdokumentation durch und unterstützen den Einheitsführer bei der Atemschutzüberwachung.
- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- wiederholen empfangene Meldungen und Befehle und geben dem Sender so eine Rückmeldung über das akustisch und inhaltlich Verstandene.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- fühlen sich für das Ergebnis der taktischen Einheit verantwortlich.
- gehen konstruktiv mit eigenen Fehlern und den Fehlern der Feuerwehrangehörigen um.
- halten Befehls- und Meldewege gemäß Führungssystem der FwDV 100 diszipliniert ein.

Übungsszenario

In einem Gebäude ist es zu einem Zimmerbrand gekommen. Es befinden sich keine Personen mehr in der betroffenen Nutzungseinheit. Der Zugang ist mittels Schlüssel gewaltfrei möglich. Der Gruppenführer befiehlt zunächst einen Einsatz mit Bereitstellung und erkundet. Im zweiten Befehl geht der Angriffstrupp vor zur Brandbekämpfung. Ein Truppmitglied hat plötzlich medizinische Probleme und kann nicht selbstständig den Rückweg antreten. Der Trupp setzt eine Mayday-Meldung ab. Der Sicherheitstrupp wird eingesetzt.

Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- Die Rufgruppe für die Übungsleistelle am HRT und im Fahrzeug schalten.
- Ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin wird in die Rolle des oder der Anrufenden eingewiesen und mit einem Schlüssel zum Objekt ausgestattet.
- Der Angriffstruppmann wird instruiert, dass er in der Brandwohnung auf dem Weg zum Brandraum ein Umknicken mit Verdacht auf Unterschenkelfraktur simulieren soll.



- Die Funktionen des Schlauchtrupps werden primär durch Teilnehmende besetzt, die keine Befähigung zum Tragen von Atemschutz haben.
- Das Löschfahrzeug startet nach Alarmierung aus einem Bereitstellungsraum mit einer kurzen Anfahrt.

Durchführung

Das HLF wird über Funk alarmiert. An der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Der Gruppenführer befiehlt zunächst einen Einsatz mit Bereitstellung:

Wasserentnahme Fahrzeugtank

Verteiler 5 Meter vor die Haustür

Zum Einsatz fertig

Nach einer kurzen Erkundung mit Personenbefragung ergeht folgender Befehl:

Lage: Zimmerbrand im XX OG, keine Person mehr in der Wohnung. Treppenraum ist rauchfrei. Zugang über die Tür möglich. Schlüssel steckt in der Tür zur Wohnung.

Angriffstrupp – ihr geht zur Brandbekämpfung vor

Wassertrupp – ihr stellt den Sicherheitstrupp

Schlauchtrupp – Lüfter in Bereitstellung

VOR!

Im weiteren Verlauf setzt der Angriffstrupp die Notfallmeldung ab und der Sicherheitstrupp wird eingesetzt.

Der Schlauchtrupp bekommt den Auftrag mit medizinischem Material und einer Tragemöglichkeit (Klapprage, Bergetuch) bis zur Gefahrengrenze vorzugehen.

Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert:

- Wurde die Atemschutzüberwachung eingeleitet und durchgeführt?
- War der Angriffstrupp korrekt ausgerüstet?
- War der Sicherheitstrupp korrekt ausgerüstet?
- Wurde die Angriffsleitung mit Schlauchreserve vor die Brandwohnung verlegt?



- Wurde der mobile Rauchverschluss gesetzt?
- Wurde mit Wärmebildkamera (WBK) vorgegangen?
- Wurde mit Würfelblick regelmäßig das Umfeld mittels WBK sondiert?
- Wurde ab der Rauchgrenze Wasser auf die Angriffsleitung gegeben?
- Wurde zielgerichtet zum Brandraum vorgegangen?
- Stand der Lüfter in einer optimalen Entfernung zur Zuluftöffnung?
- Wurde die Notfallmeldung kurz, knapp und verständlich abgesetzt?
- War der Sicherheitstrupp unmittelbar einsatzbereit?
- Wurde der verunglückte Truppmann aus dem Gefahrenbereich gerettet?
- Wurde der verunglückte Truppmann an der Gefahrengrenze schonend transportiert und eine medizinische Versorgung eingeleitet?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnte?

Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.